Quelle:
Copyright:

ostendebat etc.; in der Tat ist vorliegendes Werk ein Commentum in secundam partem doctrinalis Alexandri de villadei, die groß geschriebenen Worte sind die Anfangsbuchstaben seines Doctrinale oder seiner Grammatica latina excerpta ex Prisciano et versibus leoninis comprehensa.

Über Alexander de villa dei sive Villadeus, Cremoricus Dolensis, Ord. Min., Grammaticus et poeta clarus und sein Doctrinale puerorum siehe Leyser Hist. poet. p. 767 und Fabricius Bibl. med. et inf. lat. Tom. I. p. 67.

Blatt 119a - 250a dürfte dieselbe Hand des XV. Jahrh. sein (Bl. 140a - 141b könnte eine andere sein).

9) Blatt 250a (der Quere nach geschrieben): Fragment eines Briefes um Hilfe gegen die Verheerungen durch Albert Fürsten von Anhalt.

Blatt 250b verschiedene Federproben.

10) Blatt 250b unten: Brief eines Sohnes an einen Vater [: Mein dinst zuvor liber vater vnd libe muter. ich lis auch wissen das est mür bol get von den gnaden gotes auch hertlich gerne wi es auch gueth Euch bit ich Euch das ir mir senket Ein gullen das ich mir Kauff vnd mantel Euch fr Euch get gesunt vis in re plater gelt enpant].

alph S/3 904

Blatt 251a u. b unbeschrieben

Blatt 1a eine schwarze verzierte Initiale.

Cod. CCCIII. fehlt leider bis jetzt die Beschreibung desselben. — Siehe nächste Seite.

804 Cod. CCCIV

Pergamenthandschrift des XIII. Jahrhunderts. 74 Blätter durchaus in continuo. Altes Eigentum von Kremsmünster. Blatt 1a am rechten Rande ist geschrieben: Monasterii Cremifanensis. (Rotteupacher) vgl. CC 425 (neu), S. 207 Vulcanius 1665

1) Blatt 1a - 74a: Incipit liber Alexandri. — Das Werk heißt „Gesta Alexandri Magni" oder „Alexandreis" und umfaßt